

Zukunft verschlafen – leicht gemacht!

„Es ist nichts beständig als die Unbeständigkeit!“ Das hat schon Kant erkannt und Freud erfreut. Aber ist das nicht schrecklich? Kann nicht einmal etwas so bleiben, wie es ist? Doch die Zukunft, den Wandel, den Fortschritt – das alles können Sie aufhalten. Sie müssen sich nur sträuben, diese wahrzunehmen.

- **Beurteilen Sie die Zukunft vorschnell**
Wenn sich etwas ändert, nehmen Sie einfach an, es sei zum Schlechten. Trifft sowieso meistens zu.
- **Akzeptieren Sie die Zukunft niemals als etwas Unvermeidliches**
Zukunft ist Grundlage für Wachstum und Erneuerung. Und wo kämen wir hin, wenn wir einfach so dazulernten, uns persönliches Wachstum und menschliche Reife aneigneten.
- **Stellen Sie sich bloß nicht vor, welche Chancen Ihnen entgehen könnten**
Na gut, vielleicht müssen Sie Rückschläge in Kauf nehmen, wenn Sie sich nicht ändern. Vielleicht entgehen Ihnen in der Zukunft ein paar richtig gute Chancen. Aber was soll das schon sein?
- **Betrachten Sie niemals die Vorteile neuer Entwicklungen**
Setzen Sie sich ja nicht im Kopf damit auseinander, wie Ihnen eine aktuelle Entwicklung in der Zukunft zum Vorteil gereichen könnte. Kommen Sie bloß nicht ins Träumen. Das kann doch gar nicht sein, dass eine Veränderung auch ihr Gutes hat.
- **Verkehren Sie niemals mit Menschen, die optimistisch in die Zukunft blicken**
Halten Sie Abstand von Pionieren, die gerne Neues ausprobieren. Lassen Sie sich ja nicht anstecken von dem Spaß, den diese haben. Reden Sie nicht mit Visionären. Sonst würden Sie womöglich erfahren, wie man Dinge anders und besser machen könnte. Verbringen Sie niemals Zeit mit kreativen Menschen. Die Welt wäre viel schöner, wenn die nicht dauernd neue Sachen erschaffen, uns mit Kultur belästigen und unsere Probleme lösen würden.
- **Halten Sie sich bitte nicht auf dem laufenden**
Fachbücher und –zeitschriften sind für Warmduscher. Und wenn mal ein Stratege oder Visionär einen Vortrag hält, schlafen Sie bitte sofort ein!
- **Heißen Sie die Zukunft niemals willkommen**
Kommen Sie ja nicht auf die Idee, mal etwas Neues auszuprobieren und womöglich zu entdecken, dass es verdammt gut ist!

Stephan Meyer, Denkwart
Stand: 30. August 2005